

Humor und Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **2 (1926)**

Heft 30

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HUMOR UND RÄTSEL



Vater und Sohn.

Vater: «Du söstsch di schämme, scho als 17-jährige Schlingel Bekanntschaft z'ha. Wo-n-ich g'hürote ha, bin-i 27 g'si und ha d'ört nit emol no rächt g'wübt, ass-es zweierlet Lüt git.»

Sohn: «Do mües i dir nochtträglich no gratuliere, ass de grad d'Mamme verwütscht hesch...»

Zwei Freunde, die zusammen in Amerika waren, kehren vom Stammtisch nach Hause. Fritz macht nun Hans Vorwürfe wegen dessen unerhörten Aufschneiderien. Hans gibt zu, daß er einfach unhaltbar ins Plagieren komme, wenn er zu erzählen anfangt, und bittet Fritz, ihm doch unter dem Tisch einen tüchtigen «Box» zu geben, wenn es noch einmal vorkomme. Einige Tage darauf sitzen sie wieder am Stammtisch und Hans erzählt: «Das Haus, in dem ich arbeitete, war siebenhundert Meter hoch, neunhundert Meter lang, und ... und drei Meter breit.»

Beim Apotheker schellt früh morgens um dreie jemand wie besessen. Fauchend und die Augen reibend kommt der gewünschte Mann herunter und schnaut den drunten stehenden Studenten an?

«Sie, reißen Sie mir bitte die Glocke nicht herunter! Was wollen Sie überhaupt um diese Zeit?»

«Seien Sie bitte nur nicht böse, ich wollte nur für zehn Rappen Hustenbonbons haben.»

«Ja, Himm... — und darum haben Sie mich jetzt heruntergeprengt! Was glauben Sie denn eigentlich, hätten Sie sich das nicht ebensogut am Morgen besorgen können?»

«Ja, Sie haben eigentlich recht, entschuldigen Sie vielmals, ich werde am Morgen wiederkommen, adieu!»

Herr Güderli setzt mit viel Mühe und Aechzen die Todesanzeige für seine liebe verstorbene Frau auf. Eben hat er unterschrieben: Der traurige Ehegatte. Die Leichenbitterin überliest das Schreiben und zuckt etwas mitleidig die Schultern:

«Herr Güderli, Sie sollten doch auch etwas vom Himmel schreiben, das gehört sich.»

Und Herr Güderli schreibt nach etlichem Studieren kurz und gut: Der himmeltraurige Ehegatte.

Am Montag kommt der Maihofbauer zum Coiffeur. Es scheint, er hats nicht leicht. Der Schönheitskünstler bittet ihn Platz zu nehmen und fragt nach dem Wunsche des Bauern.

«Rasieren.»

Der Gehilfe bedeutet ihm, daß er den Kopf nicht so nach vorne herunter hängen lassen dürfe, wenn er rasiert sein wolle. Darauf sagt der Angesprochene ganz trocken:

«Dann schneiden Sie mir die Haare.»

Auf der Alpenterrasse steht ein Berner und beschaute sich die Berge. Ein Fremder tritt auf ihn zu und fragt:

«Ach, erlauben Sie mal, was sind das für Berge da hinten?»

«Das wüßt i jitz ömu nid, die stöñ scho lang dert!»

+++

Rätsel=Lösungs=Turnier

Der Erfolg unseres Lösungs-Turniers hat alle Erwartungen weit übertroffen, sind uns doch innerhalb der letzten vier Wochen annähernd 6000 Lösungen zugegangen. Die Sichtung dieses umfangreichen Materials erfordert natürlich eine gewisse Zeit. Immerhin hoffen wir, in der nächsten Nummer die Namen der Preisgewinner veröffentlichen zu können.

Aber nicht nur die bobe Teilnehmerzahl hat uns

überrascht, sondern vor allem auch die Qualität der eingegangenen Lösungen. Soweit wir bis heute feststellen konnten, hat, trotz der gesteigerten Anforderungen der letzten Rätsel, eine ganze Reihe von Lesern die maximale oder doch wenigstens annähernd die höchste

Punktzahl erreicht, so daß wir leider in größerem Umfang als vorgesehen war, von der Auslosung der Rangfolge bei gleichen Leistungen werden Gebrauch machen müssen. Welches die Glücklichen sind, werden wir in acht Tagen leben.

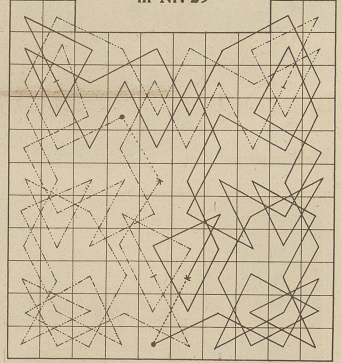
Auflösung zum Preis-Rätsel Nr. 11 (Kreuzwort-Rätsel) in Nr. 29

R	O	M	A	N	S	I	E	F	U	S	E	L			
C	H	O	L	E	R	A	N	A	E	F	F	E	L	S	
A	D	E	L	A	K	T	S	A	L	M					
S	E			S	T	O	E	R		T	K				
T	A	L	D	R		L	E	V	A						
I	L	A	U	T	D	W	E	I	N	N					
C	O	L		I		L	L	I	N						
K	B	L	U	E	N	L	I	S	A	L	P	I			
E	R	E		L		E	H	B							
R	M	E	T	Z	E	B	O	R	A	A					
E	G	O	H	R		H	B	A	L						
I	E		O	H	E	I	N	Z	E						
E	N	G	E	I	N	N	E	G	A	L					
L	O	C	A	R	N	O	R	E	N	I	S	E	N		
B	A	H	R	E	B	A	I	D	U	S	E	L			

Auflösung zum Preis-Rätsel Nr. 14 in Nr. 29

Jung, Frau, Bahn = Jungfraubahn

Auflösung zum Preis-Rätsel Nr. 15 (Doppel-Rösselsprung-Rätsel) in Nr. 29



Aus der Eltern Macht und Haus Tritt die züchtige Braut heraus. An des Lebens Scheide, Geh' und lieb' und leide! Merke dir's, du blondes Haar: Schmerz und Lust Geschwisterpaar. Unzertrennlich beide — Geh' und lieb' und leide!

Auflösung zum Preis-Rätsel Nr. 12 (Bilder-Rätsel) in Nr. 29

Zürcher Illustrierte

Auflösung zum Preis-Rätsel Nr. 13 (Füll-Rätsel) in Nr. 29

E	I	S	E	N	B	A	H	N
M	E	I	R	I	N	G	E	I
S	T	E	I	N	Z	E	I	T
S	T	R	E	I	C	H	E	R
S	C	H	R	E	I	B	E	R
M	A	D	E	L	E	I	N	E
A	R	L	E	S	H	E	I	M
F	I	S	C	H	E	R	E	I

Lebendig sein begraben Ist wohl ein schlimmer Stern. Doch kann man Unglück haben, Das jenem nicht zu fern. Wenn man bei heißem Herzen Und innern Lebens voll Vor Kümmeris und Schmerzen Frühzeitig altern soll.

Für die Reise besonders praktisch und angenehm. Nimmt im Koffer wenig Raum ein.

Yala
TRICOT-WÄSCHE

In Seide, Kunstseide, Wolle und gemischt, in allen besseren Geschäften erhältlich.

Nicht nur schonen, auch stärken

sollten Sie Ihre Nerven.

Winklers Eisen-Essenz

das blutbildende Kräftigungsmittel ist dazu besonders geeignet. — In Apotheken.

Jetzt haben wir's!

Es ist der Duft der famosen Schweizer Kaffeesurrogat-Moccamischung, Künzli's

VIRGO

Ladenpreise: Virgo 1.80, Sykos 0.80, NAGO Olten

In heißen Stunden

sind die köstlichen Wohlthaten der «4711» ein Genuß, dem sich jeder wieder und immer wieder hingibt, der in einmal erprobte. Kühnend, erquickend, lebend erhält «4711» gestrigtes Äußere und leistet Mattigkeit und Schwäche sieghaften Widerstand. «4711» ist die populärste Weltmarke!

Man bediene sich indes nur der ges. gesch. «4711» (Blau-Gold-Etikette). Seit 1792 in stets der gleichen, hervorragenden Güte nach altbewährtem Original-Rezept. Hauptdepot «4711» Emil Hauser, Zürich 1

4711 Eau de Cologne

FEIN UND MILD PREIS FR. 1.—

Bekannt unter dem Namen: «BÄUMLI-HABANA»

HABANA
CIGARETTES
DIEBENS SUPERIOR

Eduard Luchsberger & Söhne
BEINWILSEE SCHWEIZ

B. C. I. TRAVELLERS' CHÈQUES

Reischecks der BANCA COMMERCIALE ITALIANA werden von mehr als 7000 Banken in der ganzen Welt und von den bedeutendsten Hotels eingelöst. Verlangen Sie dieselben von Ihrer Bank, bevor Sie irgendwohin eine Reise antreten.

«Nugget» Crème in Büchsen und Flacons reinigt, glänzt und erhält jeden Schuh.

Willst Schuhpflege Du leicht und bequem, Benütze nur noch

«NUGGET» CRÈME